

Am 24. Juni erscheint als neuester Band der
»Sammlung Janke«:

Blaues Licht am Schwedenturm

Roman von

Kurt Herwarth Ball

Mit einem mehrfarbigen Schutzumschlag von
Werner Bürger in doppelter Anzahl

Kartonierte RM 2.50, Ganzleinen RM 3.50

Dieser Roman ist eigentlich nur eine Klein-
stadtgeschichte. Die Schicksale der Menschen
sind aber nicht weniger tief und nicht geringer
an innerer Tragik und nicht weniger packend
und anteilfordernd als die des unruhgetriebe-
nen Großstädtlers. Sie treten aus dem ihnen
zugewiesenen engen Rahmen weit plastischer
und lebendiger hervor. Es gibt in der Klein-
stadt kein Absondern, kein Eigenleben, kein
Untertauchen, keine Masse. Hier kennt einer
den anderen, und er kennt ihn weit besser
als sich selbst. Es bleibt kein Schritt, keine
noch so unscheinbare Charakterschwäche
dem ständig nach Aufregung und nach Recht-
haben hungernden biedereren Kleinstadtbürger
verborgen: Er weiß alles — und weiß es
richtiger! Alles Geschehen wächst in dem
Kreis der Mauern wie unter einem gewaltigen
Vergrößerungsglas ins Riesenhafte.

Kurt Herwarth Ball, bekannt durch zahlreiche
Rundfunkhörfolgen, Novellen und Kurzge-
schichten, gestaltet hier einen packenden
Roman in klarer und formschöner Sprache,
einen Spiegel, der so unbestechlich ist, daß
vielleicht dieser und jener sein eigenes inneres
Antlitz erblickt — wenn er es nur sehen will.
Und er sagt als sein Bekenntnis: Mehr, als
einen Spiegel des Lebens, vermag niemand
zu geben.

Ⓜ

Verlag Otto Janke / Leipzig

Vo

Z



Aus den ersten Urteilen:

Das ist ein Bilderbuch ganz eigener Art,
das vom 15. bis zum 19. Jahrhundert
reicht.

Sehr reizvoll und aufschlußreich ist es für
den Beschauer von Blatt zu Blatt zu ver-
folgen, wie allmählich die kindlichen
Formen Eigenleben gewinnen, wie aus
Spitzenkrausen und Brokatgewändern
liebe Lausbuben und fecke kleine Mäd-
chen herauswachsen, bis dann im 17. und
auch im 18. Jahrhundert, noch einmal
allerlei steife, würdige kleine Herren und
Damen uns einigermaßen ermessen lassen,
welche Qual es für sie bedeutet haben
mag, prächtig gewandet und wohl frisiert
vor der Staffelei auszuharren.

Und dann kommen die köstlichen Kinder-
bildnisse des frühen 19. Jahrhunderts,
die uns allen ans Herz gewachsen sind.
Die Wiedergabe der Bildnisse ist ausge-
zeichnet und wir können uns schwer einen
Menschen, sei es Mann oder Frau, vor-
stellen, dem dieser Band nicht Freude
machte!

Völkische Frauenzeitung.

Zettel unter „Karola“

Ⓜ

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus